



WIRTSCHAFT IM BLICK



Wirtschaftsförderung
RECKLINGHAUSEN
HERTEN

Wirtschaftsmagazin der Städte Recklinghausen und Herten

Ausgabe 2/2022



SYMBOLFOTO: INDUSTRYVIEWS | DREAMSTIME.COM

Neue Wege, um Fachkräfte zu gewinnen

Vom Handwerk bis zur IT – der Fachkräftemangel zieht sich durch nahezu alle Branchen. Unternehmen fällt es zunehmend schwer, Auszubildende zu finden und offene Stellen zu besetzen. Doch es gibt Auswege aus dem Dilemma: Langzeitarbeitslose, Menschen mit besonderen Lebensläufen, einer Behinderung oder Migrationshintergrund können wertvolle Helferinnen und Helfer im Kampf gegen den Fachkräftemangel sein.

Erfahren Sie mehr auf den Seiten 8 und 9



Wenn's ums Dach geht

Besuch bei der Paul Bauder
GmbH & Co. KG



Endspurt in der Altstadt

MarktQuartier nimmt
immer weiter Form an



Touristischer Meilenstein

„Recklinghausen Tourist
Information“ eröffnet

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Es sind die scheinbar kleinen, einzelnen Erfolgsgeschichten, die Mut machen. Geschichten, wie die von Sebastian Runge und seines Chefs Ralf Czychun, die Sie in dieser Ausgabe von *Wirtschaft im Blick* lesen können. Ein junger Mann, der seine Arbeitslosigkeit mit einer Ausbildung und Anstellung als IT-Fachinformatiker beendet und ein Arbeitgeber, der nicht auf die Besonderheiten in einer Biografie schaut, sondern auf die Fähigkeiten, die ein Bewerber in sein Unternehmen einbringen kann. Der wachsende Bedarf an Fachkräften ist eine große Herausforderung in den Städten des Kreises Recklinghausen. Diese Aufgabe eröffnet aber auch Chancen, die es zu erkennen gilt. Demografischer Wandel, Globalisierung, Migration, Digitalisierung und Ressourcenschutz, Struktur- und Energiewandel: Diese Entwicklungen machen es notwendig, gemeinsam zu handeln, um die Zukunftsfähigkeit des Arbeitsmarktes aktiv zu gestalten und sicherzustellen. Das Jobcenter, die Agentur für Arbeit und die Wirtschaftsförderung des Kreises Recklinghausen haben in einem ersten Schritt zur Entwicklung eines Konzeptes zur



Dominik Schad

Fachkräftesicherung die Ausgangslage im Kreis Recklinghausen analysiert und erste Handlungsoptionen entwickelt. Ein solches Konzept muss aber ein gemeinsamer, partizipativer und lebendiger Prozess aller Beteiligten sein. Kommunen, staatliche Einrichtungen, Gewerkschaften, Kammern, Politik, Unternehmen sowie Forschungs- und Bildungseinrichtungen müssen sich vernetzen und Erfahrungen und Ideen teilen, um die Region in eine aussichtsreiche Zukunft zu führen. Ich lade Sie daher ein, Partnerin oder Partner in unserem Netzwerk zu werden und ein solches Konzept gemeinsam zu entwickeln.

Herzlichst Ihr

Dominik Schad

Leiter Jobcenter
Kreis Recklinghausen

Inhalt

Das Thema

Alternative Wege gegen den Fachkräftemangel S. 8

Vor Ort

Paul Bauder GmbH & Co. KG S. 3

Restaurant „Black Bonsai“ S. 4

MarktQuartier Recklinghausen S. 5

rat rental GmbH S. 6

Interkommunales Unternehmer*innentreffen S. 7

Katze im Busch S. 12

Hertener Tag der Ausbildung S. 11

Recklinghäuser Tag der Ausbildung S. 13

Unternehmensbefragung der Wirtschaftsförderung RE S. 13

Entwicklung des früheren real-Standortes in Herten S. 14

Hertener Stadtwerke S. 14

Gesundheitstag von WUTHOLD & BRAUN S. 15

„Recklinghausen Tourist Information“ eröffnet S. 16

Service

Klimaresiliente Region mit internationaler Strahlkraft S. 15

Impressum

Herausgeber (v.i.S.d.P.):

– Wirtschaftsförderung, Standortmanagement, Stadtmarketing
Stadt Recklinghausen, FB 15,
EG, Raum 0.06, Rathausplatz 3,
45657 Recklinghausen,
☎ 0 23 61/ 50 - 50 50,
www.recklinghausen.de/wirtschaft
– Wirtschaftsförderung
Stadt Herten, Rathaus Herten,
1. OG, Raum 139-141,
Kurt-Schumacher-Straße 2,
45699 Herten, ☎ 0 23 66 / 3 03 - 6 17,
www.herten.de/wirtschaft-arbeit

Redaktion / Lektorat / Satz/

Layout / Vertrieb:

NB Medienservice GmbH & Co. KG,
Hagenstraße 15, 45894 Gelsenkirchen/
RW Media UG, Ludgeristr. 1,
45897 Gelsenkirchen
André Przybyl, ☎ 0 20 9 / 4 0 5 2 0 1 9 3
przybyl@rw-media.eu

Druck:

Lensing Zeitungsdruck GmbH & Co. KG
Auf der Brümmer 9,
44149 Dortmund

Anzeigen/Werbung:

RW Media UG, Ludgeristr. 1,
45897 Gelsenkirchen
Matthias Kötter,
Alexandra Klinger,
☎ 0 20 9 / 4 0 5 2 0 1 9 4,
anzeigen@rw-media.eu

Erscheinungsweise:

vierteljährlich, Redaktionsschluss 1 Monat
vor Erscheinungstermin

Verteilung: Post/Porto

Auflage: 6.500



Vorschläge sind willkommen

Sie haben ein Thema, das Sie in der *Wirtschaft im Blick* lesen möchten? Oder Sie haben einen Vorschlag, wie wir das Magazin ergänzen können? Dann können Sie sich gerne an uns wenden. Hinweise nehmen Hendrik Knepper, Wirtschaftsförderung Recklinghausen, Tel. 02361-50-1406, E-Mail: hendrik.knepper@recklinghausen.de, sowie Frauke Wiering, Tel. 02366-303-617, E-Mail: f.wiering@herten.de, entgegen.

Wenn's ums Dach geht

In Herten befindet sich das modernste Werk für die Fertigung von Wärmedämmplatten der Paul Bauder GmbH & Co. KG.

Von der Abdichtung und Dämmung über die Begrünung bis hin zur Stromerzeugung mit einer Photovoltaik-Anlage – wenn es ums Flachdach geht, sind Bauherren bei der Paul Bauder GmbH & Co. KG gut beraten. Im Hertener Gewerbegebiet Im Emscherbruch steht das modernste Werk für die Fertigung von Wärmedämmplatten des Familienunternehmens. Hertens Bürgermeister Matthias Müller und Michael Blume von der Wirtschaftsförderung besuchten das Unternehmen.

Vor mehr als 160 Jahren wurde Bauder in Stuttgart gegründet, wo sich noch heute die Firmenzentrale befindet. Mittlerweile wird das Familienunternehmen in vierter Generation geführt. Heute zählt Bauder europaweit zu den bedeutendsten Herstellern und Lieferanten moderner Abdichtungs-, Wärmedämm-, Begrünungs- und Photovoltaik-Systeme für das Dach. Mit sieben Werken in Deutschland, einem Werk in Österreich und Tochtergesellschaften in 16 Ländern ist das Unternehmen europaweit präsent. Der Exportanteil beträgt nach eigenen Angaben 40 Prozent. 1.250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen sich für die Kunden ein, fast ein Viertel davon als qualifizierte Beraterinnen und Berater vor Ort.

Seit Februar 2018 befindet sich in Herten das modernste Werk für die Fertigung von Wärmedämmplatten aus dem Hochleistungsdämmstoff PU-Hartschaum der Paul Bauder GmbH & Co. KG. „Wir haben einen hohen Automatisierungsgrad“, erklärt Werkleiter Felix Froese. Rund 20 Millionen Euro investierte das Unternehmen seinerzeit in den Neubau. Auf rund 80.000 Quadratmetern stehen dem Unternehmen am Fuß der Halde Hoheward eine große Produktionshalle sowie ein Lager zur Verfügung. Insgesamt 45 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt Bauder in Herten. Weitere Fachkräfte für den Standort werden gesucht.

„Wir fertigen hier ausschließlich Produkte für Flachdächer, insbesondere für großflächige Gewerbehallen“, berichtet der Werkleiter. „In Deutschland sind wir mit unseren Produkten Marktführer.“ Eine weitere Spezialität des Hertener Ablegers sind sogenannte Gefälledämmplatten, die das Wasser besser abfließen lassen. Mit dem Bauder-Werk in Bochum bildet Hertens ei-



Foto: André Przybyl

Werkleiter Felix Froese zeigt Michael Blume von der Wirtschaftsförderung und Bürgermeister Matthias Müller (v. l.) die PV-Anlage auf dem Dach des Hertener Bauder-Werks.

nen Verbundstandort. „Wir teilen uns Einkauf und Instandhaltung“, erklärt Felix Froese. „In Bochum ist unsere Verwaltung und Schulungen finden dort ebenfalls statt.“

Innovative Systeme für die Installation von PV-Anlagen

Doch nicht nur auf die Dämmung des Dachs hat sich das Unternehmen spezialisiert. Neben der sicheren Abdichtung von Dächern bietet Bauder innovative Systeme zur Dachbegrünung und für die Installation von Photovoltaik-Anlagen (PV) sowie Systeme, die beides verbinden. Gerade in Zeiten explodierender Energiekosten können sich Unternehmen unabhängiger vom Energiemarkt machen, indem sie mittels einer eigenen PV-Anlage ihren Strom selber produzieren. Bauder unterstützt Betriebe in allen Phasen der Anlagenplanung – von den nötigen Analysen, Berechnungen und Prognosen, der Überprüfung des Dachs bis zur Erstellung von Dach- und Belegungsplänen.

Der Hertener Standort geht mit gutem Beispiel voran: Im vergangenen Herbst hat das Unternehmen auf seinem Dach eine neue PV-Anlage installiert. Es handelt sich dabei um die größte Anlage mit 470 Kilowatt-Peak, die im vergangenen Jahr in Hertens in Betrieb gegangen ist. Bürgermeister Matthias Müller sieht die Anlage als

nachahmenswertes Projekt: „Nur gemeinsam kommen wir ans Ziel der Treibhausgas-Neutralität. Dafür braucht es neben einer hohen Energieeffizienz den massiven Ausbau erneuerbarer Energien. Hierfür hat das Gewerbe ein sehr hohes Flächenpotenzial, welches es zu nutzen gilt. Das Engagement der Firma Bauder ist ein beispielhafter Beitrag zur Erreichung unserer kommunalen Klimaschutzziele.“

Einen doppelten Beitrag für die Umwelt leisten und gleichzeitig Kosten sparen, können Unternehmen, die ein Gründach mit einer PV-Anlage verbinden. „Gründächer bieten Kleinlebewesen einen Lebensraum und speichern Regenwasser“, erklärt Udo Giesenar, der als technischer Fachberater bei Bauder Kommunen und private Bauherren berät. „Außerdem verbessert es das Mikroklima, weil es im Sommer die Temperatur reduziert und Staub bindet.“ Der Wert der Immobilie könne durch eine Dachbegrünung gesteigert werden. „Denn sie reduziert unter anderem die Versiegelungsgebühr in Kommunen durch gesplittete Abwassergebühr“, erläutert Giesenar. Bauder bietet hierbei Komplettsysteme, die sich auch für Dächer mit geringen Lastreserven eignen.

Mit diesen Produkten ist Bauder ganz auf der Linie von Bund und Ländern. So hat sich die Landesregierung Nordrhein-Westfalen nach eigenen

Angaben zum Ziel gesetzt, die installierte Leistung von Photovoltaik bis 2030 auf mindestens 18 Gigawatt (GW) gegenüber 2020 mehr als zu verdreifachen, wenn möglich bis auf 24 GW zu vervierfachen. „Für das Erreichen dieses Ziels bieten Gewerbedächer bedeutende PV-Potenziale“, meldet das Wirtschaftsministerium NRW. „Die Kombination aus einem erhöhten Strombedarf, der größtenteils tagsüber während der Sonneneinstrahlung anfällt, und oft großen Gebäudekomplexen mit entsprechenden Dachflächen stellen günstige Voraussetzungen für den Ausbau von Photovoltaik dar.“

Die Internetseite der Landesregierung www.pv-auf-gewerbe.nrw bietet umfangreiche Informationen zum Thema - unter anderem unterschiedliche Lösungsvarianten, Fördermöglichkeiten, Voraussetzungen, Planung und Dimensionierung.

Die Internetseite www.solarmetropole.ruhr hält weitere Informationen und ein Solardachkataster bereit. **AP**

i Kontakt

Paul Bauder GmbH & Co. KG
Werk Hertens
Im Emscherbruch 15
45699 Hertens
www.bauder.de

Drei Konzepte unter einem Dach

Gastronom Wladimir Paster will im Spätsommer das „Black Bonsai“ in Recklinghausen eröffnen.

Chillige Bar, gemütliches Restaurant mit qualitativer Küche und bewährten Lieferservice verbindet Wladimir Paster mit seiner neuen Gastronomie. Ab Spätsommer dieses Jahres empfängt das „Black Bonsai“ an der Halterner Straße 15 in Recklinghausen seine Gäste. Und der Gastronom hat noch weitere Pläne.

Wladimir Paster ist kein Unbekannter in der Recklinghäuser Gastronomieszene: Erfolgreich betreibt er bereits die Restaurants 1780 und JOJA in der Altstadt. „Während der Pandemie haben wir unseren JOJA-Lieferservice aus der Wiege gehoben, der mittlerweile sehr gut angenommen wird“, erklärt Paster. Das Angebot sei derart erfolgreich, dass die Räumlichkeiten im Museum Jerke zu klein geworden seien. „Für Abholer ist außerdem die Lage inmitten der Fußgängerzone nicht ideal.“ Somit hat sich der Gastronom auf die Suche nach neuen Räumen gemacht.

Fündig wurde er an der Halterner Straße 15, wo über viele Jahre ein Steakhouse seine Gäste empfing. Im Spätsommer soll hier das „Black Bonsai“ eröffnen, das drei Konzepte unter einem Dach vereint. „In einer Bar können unsere Gäste Biere, erlesene Weine und eine kleine Auswahl an Cock-



Wladimir Paster mit den Plänen für das „Black Bonsai“.

tails genießen“, berichtet Wladimir Paster. Das Restaurant serviert asiatisch angehauchte Küche, die täglich frisch mit regionalen Produkten zubereitet wird. „Wir bieten für jeden Geschmack das passende Gericht“, sagt Paster. Gegrilltes, frittiertes oder gedünstetes Fleisch, Fisch sowie Geflügel stehen ebenso auf der Karte wie eine große Auswahl an Tapas. Salate, Bowls und Sushi komplettieren das Angebot. „An Letzteres wollen wir all jene Gäste heranzuführen, die die japanische Spezialität bisher noch nicht probiert haben.“

Wer bereits auf den Geschmack gekommen ist, für den hat Wladimir Paster eine gute Nachricht: „Unser JOJA-Lieferservice bleibt bestehen und wird in das neue Konzept integriert.“ Die „Röllchen“ mit frischem Fisch und knackigem Gemüse können auch weiterhin bestellt werden. Dann können sie entweder abgeholt werden oder werden innerhalb des Kreises Recklinghausen und weiterer Städte geliefert.

In den warmen Monaten wartet im „Black Bonsai“ ein gemütlicher Biergarten auf die Gäste. „Und ein Wintergarten kann für Feiern jeglicher Art

angemietet werden“, fügt Paster hinzu. „Für Geburtstage, Hochzeiten oder Firmenfeiern.“ Wer die Gaumenfreuden des Restaurants außer Haus genießen möchte, für den ist ein Catering für „fünf bis etwa 200 Personen“ geplant. Und bei Live-Sushi-Events bereiten die Köchinnen und Köche die japanische Spezialität vor den Augen der Gäste zu.

Über ein weiteres Projekt will Wladimir Paster zurzeit noch nicht alles verraten: „In einem offenem Pop-Up-Store nahe des Altstadtmarktes wollen wir im Sommer fleischlose, gesunde und bezahlbare Mittagsangebote anbieten“, berichtet der Gastronom. Dafür werden täglich frische Currys, Salate, Bowls und Sushi mit regionalen Produkten zubereitet. „Das Angebot richtet sich an Menschen, die in der Innenstadt arbeiten, und nicht immer Zeit haben, ihre Mittagspause in einem Restaurant zu verbringen.“ Los gehen soll es im Juli. **André Przybyl**

Foto: André Przybyl



Information

Weitere Informationen sind im Internet unter www.pasters.de zu finden.

Anzeige

ERLEBEN, WAS ELEKTRISIERT.

#bornelectric

Abbildung zeigt Sonderausstattungen

JETZT PROBEFAHRT VEREINBAREN.

Erleben Sie ein ganz neues Gefühl reiner Fahrfreude: Denn nichts ist vergleichbar mit dem beinahe lautlosen Gleiten durch den Stadt- oder Überlandverkehr, dem sofortigen Ansprechen des Motors und einer einzigartigen Beschleunigung aus dem Stand. Und das alles abgas- und lokal emissionsfrei. Lassen Sie sich von den vollelektrischen BMW Modellen begeistern. Vereinbaren Sie jetzt Ihre persönliche Probefahrt.

Überzeugen Sie sich selbst und entdecken Sie die Fahrfreude in einem vollelektrischen BMW.

BMW iX3: Mineralweiß metallic, 19“ Aerodynamikräder 842 Bicolor, Adaptives Fahrwerk, Ambientes Licht, Klimaautomatik, Adaptiver LED-Scheinwerfer u.v.m.

Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH: BMW iX3

Anschaffungspreis:	60.530,97 EUR	48 mtl Leasingraten à: 679,00 EUR
Leasingsonderzahlung:	5.000,00 EUR	Gesamtpreis: 37.592,00 EUR
Laufleistung p.a.:	10.000 km	

Ein unverbindliches Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH, Lilienthalallee 26, 80939 München; alle Preise inkl. MwSt.; Stand 06/2022. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, besteht bei außerhalb von Geschäftsräumen geschlossenen Verträgen und bei Fernabsatzverträgen nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung, für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen.

Zzgl. 1.200,00 EUR für Zulassung, Transport und Überführung.

Stromverbrauch in kWh/100 km: 18,5 (WLTP); Elektrische Reichweite (WLTP) in km: 461; Spitzenleistung: 210 kW (285 PS)

Offizielle Angaben zu Stromverbrauch und elektrischer Reichweite wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt und entsprechen der VO (EU) 715/2007 in der jeweils geltenden Fassung. Für seit 01.01.2021 neu typgeprüfte Fahrzeuge existieren die offiziellen Angaben nur noch nach WLTP.

Vogelsang Automobile GmbH & Co. KG
Rottstr. 118 Tel. 02361 9193-0
45659 Recklinghausen www.vogelsang-automobile.de

VOGELANG AUTOMOBILE

Das MarktQuartier nimmt immer weiter Form an

Nach der Eröffnung des Holiday Inn Express werden weitere Teile des Komplexes an die Mieter übergeben.

Endspurt auf der größten Baustelle in Recklinghausens „Guter Stube“: Im Laufe dieses Jahres soll das MarktQuartier Recklinghausen (MQR), bestehend aus dem ehemaligen Karstadt-Gebäude und dem ehemaligen Bettenhaus, größtenteils fertig werden – unter Vorbehalt, denn die Folgen von Corona-Pandemie und Ukraine-Krieg gestalten die Arbeiten äußerst schwierig.

Bereits eröffnet wurde das Holiday Inn Express im MQR. Seit 1. April empfängt das Hotel mit 132 modernen Zimmern und einem lichtdurchfluteten Frühstücks- sowie Barbereich seine Gäste. „Das Hotel läuft sehr gut“, berichtet Udo Obermann, Geschäftsführer der AIP Bauregie GmbH. „Bereits am Tag nach der Eröffnung haben die ersten 35 Gäste eingekcheckt. Während der Ruhrfestspiele war das Haus sogar ausgebucht.“ Der Zugang zum Hotel erfolgt über die Herrenstraße. In der Tiefgarage stehen 15 Parkplätze zur Verfügung.

Die nächste Etappe im MQR soll im Juni oder Juli erfolgen. „Dann wollen wir das Café Extrablatt und ALDI übergeben“, sagt Obermann. Der Discounter ALDI will in der Altstadt einen Markt der neuesten Generation eröffnen, der nach dem neuen Filialkon-



Foto: Stadt Recklinghausen

Recklinghausens Bürgermeister Christoph Tesche wird von den Tagesthemen auf der Baustelle interviewt.

zept „ANIKo“ (ALDI Nord Instore Konzept) gestaltet wird. Im September oder Oktober folgt der nächste Schritt. Dann sollen die Seniorenwohnungen an den Mieter Bonifatius Seniorenresidenzen übergeben werden.

Voran geht es auch im ehemaligen Karstadt-Bettenhaus an der Schaumburgstraße. „Voraussichtlich im September oder Oktober können wir die Apotheke im Erdgeschoss an den Mieter übergeben“, berichtet Obermann. „Die Kita im obersten Geschoss des Gebäudes ist wahrscheinlich im November bezugsbereit.“

Wann die Arbeiten an Altstadtmarkt und Schaumburgstraße komplett abgeschlossen sind, darauf will sich Udo Obermann zurzeit nicht festlegen. Denn neben einem erheblich höheren

Sanierungsaufwand im Altbestand von 1928 erschweren Corona-Pandemie, Ukraine-Krieg und deren Folgen die Arbeiten. „Betonstahl beispielsweise wurde vor der Pandemie binnen ein bis zwei Wochen geliefert“, erzählt der Geschäftsführer. „Jetzt haben wir Lieferzeiten von sechs oder sieben Wochen.“ Derlei Probleme zögen sich durch die gesamte Baustelle. „Zum Beispiel hat der Dachdecker große Probleme, eine Dämmung zu bekommen“, führt Obermann weiter aus. „Und Verzögerungen bei einem Gewerk bringen natürlich auch den Zeitplan anderer Gewerke durcheinander.“ Über mangelndes Interesse am MQR kann sich Udo Obermann dagegen nicht beklagen. „94 Prozent sind vermietet“, sagt er. Lediglich drei Flä-

chen warten noch auf einen Mieter. „An der Ecke Breite Straße/ Lampengässchen ist noch eine 367 Quadratmeter große Einzelhandelsfläche frei“, berichtet Obermann. Ebenfalls für den Einzelhandel konzipiert ist eine rund 435 Quadratmeter große Fläche im Erdgeschoss an der Schaumburgstraße/ Herrenstraße neben dem Hotel. „Diese kann auch in drei Flächen unterteilt und auf das erste Obergeschoss ausgedehnt werden.“ Im ehemaligen Bettenhaus ist zudem eine rund 385 Quadratmeter große Fläche für einen Gastronomiebetrieb frei.

Und das Medieninteresse ist ebenfalls groß – deutschlandweit sorgt das Projekt für Schlagzeilen. Unter anderem haben die Tagesthemen über das MarktQuartier berichtet und dazu Recklinghausens Bürgermeister Christoph Tesche auf der Baustelle interviewt.

André Przybyl



Information

Weitere Informationen erteilt die AIP Unternehmensgruppe: Jasmin Seehaber, Presse / Kommunikation, Tel. 0211-882725-12, E-Mail: Jasmin.Seehaber@aip-verwaltung.de, www.mqr-recklinghausen.de.

Anzeige



Geben Sie Ihr Unternehmen in gute Hände.

Sie haben Ihr Unternehmen erfolgreich aufgebaut und mit Weitsicht und Kompetenz geführt. Doch irgendwann ist es an der Zeit Ihren Betrieb in gute Hände zu übergeben. Wir helfen Ihnen dabei, eine geeignete Nachfolgerin oder einen geeigneten Nachfolger zu finden und begleiten Sie bei der Übergabe.

www.sparkasse-re.de/unternehmensnachfolge



Sparkasse
Vest Recklinghausen

Lösungen für Firmen-Events aus einer Hand

Hertens Bürgermeister Matthias Müller besucht rat rental auf Schlägel & Eisen.

Die rat rental GmbH bietet für Veranstaltungen im Messe-, Firmen- und Live-Segment individuelle Komplettlösungen mit umfassender Beratung und Betreuung. Ursprünglich in Essen beheimatet, hat das Unternehmen im Oktober 2021 den neuen Standort auf dem Gelände der ehemaligen Zeche Schlägel & Eisen in Hertens bezogen.

„Wir haben ganz ergebnisoffen nach einer Fläche für unseren Neubau gesucht“, berichtet Geschäftsführer Max Jenrich. Hertens hatte er dabei auf dem Schirm, weil rat rental zuvor Räume beim Branchenkollegen Schallmeister auf Schlägel & Eisen gemietet hatte. „Die Wirtschaftsförderung der Stadt Hertens hat sich sehr schnell bei uns zurückgemeldet und uns im Folgenden umfassend beraten und kom-

Anzeige



Foto: Stadt Hertens

Benedikt Schmoll von rat rental, Matthias Müller, Max Jenrich und Frauke Wiering von der Wirtschaftsförderung (v. l.).

petent begleitet.“ Das Lob nimmt Bürgermeister Matthias Müller beim Besuch des Standorts gerne an. „Die Stadt Hertens ist eine gute Adresse für Firmen, die sich weiter entwickeln

wollen“, betont er. „Wir freuen uns, dass mit rat rental ein weiteres Unternehmen aus der Veranstaltungsbranche eine Heimat auf Schlägel & Eisen gefunden hat.“

Die Veranstaltungsprofis bieten mittelständischen und großen Unternehmen Lösungen für Firmen-Events, die über das reine Bereitstellen von Technik hinausgehen. „Wir planen unsere Angebote kreativ, visuell und passgenau nach dem Bedarf der Kunden“, so Max Jenrich. Neben Aufträgen aus den Bereichen Messen und Events hat sich dadurch in Corona-Zeiten ein weiterer Schwerpunkt im Bereich der Online-Veranstaltungen entwickelt.

i Kontakt

rat rental GmbH
Glückauf-Ring 18
45699 Hertens
www.rat-rental.de

Azubis gewinnen, begeistern und halten.



AusbildungKompakt Kombiniert Aus- und Weiterbildung

Konzept

Bieten Sie mit AusbildungKompakt Ihren Auszubildenden Entwicklungsmöglichkeiten. Während der Ausbildung können Ihre Auszubildenden mit unseren Weiterbildungen wichtige Zusatzqualifikationen im Bereich Soft Skills, Business Knowledge und Industrie 4.0 erlangen. Geben Sie zudem direkt nach der Ausbildung den Ausblick auf eine berufsbegleitende Weiterbildung als Gepr. Fachwirt:in oder Gepr. Industriemeister:in auf Bachelorniveau. Sichern und halten Sie so Führungskräfte von morgen in ihrem Unternehmen.

Vorteile

- Mehr qualifizierte Bewerber:innen auf sich aufmerksam machen
- Künftige Fachkräfte passgenau und mit hohem Praxisbezug aus- und weiterbilden
- Als attraktiver Arbeitgeber mit tollen Zusatzqualifikationen am Marktpunkten

Ansprechpartnerin:

Jennifer Minnerup | Tel. 0251 707 -334 | E-Mail jennifer.minnerup@ihk-nw.de



AusbildungKompakt
Lehre+Weiterbildung



Standorte IHK Nord Westfalen:

Sentmaringer Weg 61 | Münster Rathausplatz 7 | Gelsenkirchen Willi-Brandt-Straße 3 | Bocholt

Aus wettbewerbsrechtlichen Gründen ist die IHK verpflichtet auf Anbieter hinzuweisen. Diese finden Sie u.a. im Weiterbildungs-Informationssystem (WIS) <http://www.wis.ihk.de>.

Wie Hacker vorgehen

Die IT-Sicherheit in Unternehmen ist Thema beim interkommunalen Unternehmer*innentreffen in der Hertener Schwarzkaue.

Nach langer Corona-bedingter Pause fand erstmals wieder ein interkommunales Unternehmer*innentreffen der Wirtschaftsförderungen Hertens und Recklinghausen in der Schwarzkaue im Hertener Gewerbegebiet Schlägel & Eisen statt. Auf Einladung von Hertens Bürgermeister Matthias Müller und Recklinghausens Stadtoberhaupt Christoph Tesche erlebten die etwa 90 Gäste einen kurzweiligen und spannenden Vortrag zur IT-Sicherheit in Unternehmen und konnten sich im Anschluss endlich wieder persönlich austauschen.

Chris Wojzechowski von der Aware 7 GmbH nahm das Publikum mit auf eine spannende Reise in die „Welt der Hacker“. Was tun, wenn mit dem Klick auf eine falsche Mail der Verschlüsselungstrojaner „zuschlägt“ und nichts mehr geht? Wie sicher sind meine Passwörter? Solche und viele mehr solcher Beispiele und Fragen erläuterte



Foto: Stadt Hertens

Referent Chris Wojzechowski von der Aware 7 GmbH sowie Hertens Erste Beigeordnete Janine Feldmann und Bürgermeister Matthias Müller mit den Amtskollegen aus Recklinghausen, Bürgermeister Christoph Tesche und dem Ersten Beigeordneten Ekkehard Grunwald, beim interkommunalen Unternehmer*innentreffen in der Hertener Schwarzkaue (v. l.).

te Wojzechowski und traf damit auf großes Interesse bei den Gästen.

Die Bürgermeister Matthias Müller und Christoph Tesche freuten sich gemeinsam über die vielen persönlichen

Begegnungen. Bürgermeister Matthias Müller: „Schön, dass das interkommunale Format und damit die Kontakte zwischen den Hertener und Recklinghäuser Unternehmerinnen

und Unternehmern nach wie vor so gut angenommen werden. Der spannende Vortrag bot den Gästen interessante Einblicke und Tipps für den eigenen betrieblichen Alltag.“

Anzeige



V O L V O

Einfach smarter.

Der Volvo XC60 für Ihr Business.

Das dynamische Mittelklasse-SUV im überarbeiteten Design. Dank integrierter Google Services¹ ist es smarter denn je.

IM GESCHÄFTSKUNDEN-LEASING FÜR

359 € /Monat²
(netto)

Besuchen Sie uns für eine Probefahrt.

Volvo XC60 B4 (Benzin) Essential, 145 kW (197 PS) Hubraum 1.969 cm³, Kraftstoffverbrauch Kurzstrecke: 12,4 l/100km, Stadtrand: 7,9 l/100km, Landstraße: 7,0 l/100km, Autobahn: 8,5 l/100km, kombiniert: 8,4l/100km, CO₂-Kombiniert: 191 g/km.

¹ Google ist eine Marke von Google LLC. ² Ein Gewerbekunden-Kilometer-Leasing-Angebot der Volvo Car Financial Services – ein Service der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach – für einen Volvo XC60 B4 (Benzin) Essential, 8-Gang Automatikgetriebe, Benzin, Hubraum 1.969 cm³, 145 kW (197 PS), Monatliche Leasingrate 359,00 Euro, Vertragslaufzeit 60 Monate, Laufleistung pro Jahr 10.000 km, Leasing-Sonderzahlung 0,00 Euro, Angebot zzgl. Überführungskosten i. H. v. 958,00 Euro, zzgl. Zulassungskosten und zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer, Bonität vorausgesetzt, Gültig bis 31.07. 2022. Ausgeschlossen sind spezielle Kundengruppen wie z. B. Taxis, Fahrschulen und Mietwagen, Beispielfoto eines Fahrzeugs der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeugs sind nicht Bestandteil des Angebots.

MOHAG
WIR BEWEGEN DIE REGION

**MOHAG Motorwagen-
Handelsgesellschaft mbH**
45659 Recklinghausen
Rottstraße 116
Tel. 02361 58040

**MOHAG Motorwagen-
Handelsgesellschaft mbH**
45891 Gelsenkirchen
Willy-Brandt-Allee 50
Tel. 0209 36190

**MOHAG Automobile
Sprungmann GmbH**
46282 Dorsten
Marler Straße 135
Tel. 02362 97790

mohag.de
info@mohag.de
(facebook) @mohag.de
(instagram) @mohag_gruppe

Für Betriebe wird es immer schwieriger, Auszubildende zu finden“, sagt Marithres van Bürk-Opahle, Mitarbeiterin von RE/init e. V. mit Hauptsitz in Recklinghausen und Leiterin des Projektes RITA+ (Ruhrinitiative Teilzeitberufsausbildung+). Seit 2020 steht die Teilzeitberufsausbildung nicht nur Menschen mit Familienverantwortung, sondern allen Interessierten offen. „Viele Menschen aus anderen Kulturen haben mit einer begleitenden Sprachförderung das Potenzial, eine Ausbildung erfolgreich zu absolvieren“, ergänzt Aylin Güner, Projektmanagerin bei RITA+. „Durch die Teilzeitausbildung besteht für sie die Möglichkeit, parallel einen Sprachkurs zu besuchen oder durch eine zusätzliche Teilzeitbeschäftigung ihre Familien zu unterstützen.“

Auch für Unternehmen wird es immer attraktiver, neue Wege jenseits der klassischen Ausbildung zu erproben. Dabei unterstützt sie das landesweite Modellprojekt RITA+. An fünf Anlaufstellen in Gelsenkirchen, Dortmund, Recklinghausen, Gladbeck und Solingen werden Interessierte vor und während ihrer Berufsausbildung in Teilzeit begleitet und Betriebe bei allen Fragen rund um die Thematik beraten. Am Projekt nehmen Menschen mit Migrations- oder Fluchterfahrung, körperlichen oder psychischen Beeinträchtigungen oder Familienverantwortung teil. Die längere Dauer der Ausbildung gibt ihnen die Möglichkeit, diese auch erfolgreich abzuschließen.

Marithres van Bürk-Opahle ist zuversichtlich: „RITA+ unterstützt Unternehmen, die sich einen neuen Personenkreis an Fachkräften langfristig erschließen und motivierten Menschen eine Perspektive durch diese Ausbildungsform geben wollen.“ Das landesweite Modellprojekt wird in Zusammenarbeit mit der dobeq (Dortmund) und dem ZIB (Solingen) durchgeführt und vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW und aus den Mitteln des Europäischen Sozialfonds REACT-EU finanziell unterstützt.

Weg in den Job mit Umwegen und Hindernissen

„Ich gehöre jetzt zur CNS-Familie“, sagt Sebastian Runge (32) stolz mit einem Lachen. Am 1. März hat der junge Mann aus Herten seinen Arbeitsvertrag bei der Computer Network Systemengineering (CNS) GmbH als IT-Fachinformatiker für Systemintegration unterschrieben. „In dem Moment war ich sehr glücklich.“ Der Weg in den Job war für Sebastian Runge lang, mit Umwegen und Hindernissen, die er allesamt gemeistert hat: Mit großem



Foto: Jobcenter Kreis Recklinghausen

IT-Fachinformatiker Sebastian Runge aus Herten an seinem Arbeitsplatz bei der Firma CNS GmbH mit seinem Chef Ralf Czzychun (hinten, l.) und Jobcenter-Mitarbeiter Stephan Böhm vom Vermittlungsservice für Arbeitgeber.

Neue Wege gehen

Langzeitarbeitslose, Menschen mit besonderen Lebensläufen, einer Behinderung oder Migrationshintergrund werden häufig auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt vergessen. Dabei können sie wertvolle Helferinnen und Helfer im Kampf gegen den Fachkräftemangel sein.

persönlichen Einsatz und Willen, mit der Unterstützung durch das Jobcenter Kreis Recklinghausen und einer unvoreingenommenen Haltung seines Arbeitgebers gegenüber Menschen mit besonderen Lebensläufen.

Für Unternehmen in nahezu allen Branchen wird es immer schwieriger, gut ausgebildete neue Mitarbeitende zu finden. Das bestätigt Ralf Czzychun, geschäftsführender Gesellschafter der CNS GmbH und Chef von Sebastian Runge: „Auf dem Markt sind Fachkräfte für verschiedenste Tätigkeiten rar.“ Fünf bis zehn neue Mitarbeitende werde er in diesem Jahr noch benötigen. „Und die Konkurrenz durch die großen IT-Systemhäuser ist spürbar“, sagt Czzychun.

Bei der CNS GmbH ist Ralf Czzychun unter anderem für das Personal verantwortlich. Aktuell beschäftigt das seit der Gründung 1995 stetig gewachsene Unternehmen 58 Mitarbeitende – IT-Fachkräfte vom IT-Kaufmann und Systemintegrator bis hoch zum aus-

gebildeten Systemengineer, aber auch in der Fertigung und Lagerwirtschaft. Nicht das erste Mal hat er mit Sebastian Runge einen neuen Mitarbeiter durch die Vermittlung sowie mit Unterstützung und Förderung durch das Jobcenter gefunden.

„Das Unternehmen lebt von seinen Mitarbeitenden. Natürlich geht es mir bei neuen Kolleginnen und Kollegen um die fachlichen Fähigkeiten, aber auch um die Freude am Job und die Lust darauf, weiter zu lernen. Und menschlich muss es ebenfalls passen. In allem hat uns Sebastian Runge voll und ganz überzeugt. Dass sein Weg nicht so gradlinig war, wie bei anderen, ist ebenso wenig ein Problem, wie seine gesundheitliche Situation“, sagt Ralf Czzychun.

Eine seltene Erbkrankheit macht es notwendig, dass Sebastian Runge dreimal die Woche für vier Stunden zur Dialyse muss. „Das schaffe ich aber nach der Arbeit“, sagt er. „Und wir unterstützen ihn gerne, falls es mal nötig

wird, dass er pünktlich und ohne Stress zur Dialyse kommt“, ergänzt Ralf Czzychun. So unkompliziert lief es für Sebastian Runge lange nicht.

Seine Schulabschlüsse holte er in der Volkshochschule nach. Nach einem Bewerbungstraining und einem Langzeitpraktikum konnte er eine Ausbildung beginnen. „Aber nach nur zwei Monaten wurde ich fristlos gekündigt. Sie passen nicht zu uns, hieß es da einfach“, erzählt Runge. Es folgten verschiedene Tätigkeiten als Ungelernter und der Bezug von Grundversicherungsleistungen. Ohne Berufsausbildung, mit einer Schwerbehinderung – eine echte Chance bekam Sebastian Runge nicht.

„Meine Beraterin beim Jobcenter hat mir dann aber sehr geholfen. Sie zeigte sich offen für meine Vorstellungen. Ich wollte gerne in die Verwaltung oder in den IT-Bereich“, erzählt Runge. Das Jobcenter ermöglichte ihm die zweijährige Umschulung zum IT-Fachinformatiker mit erfolgreicher

IHK-Prüfung in Essen. Und für das anschließende Jahrespraktikum kam er durch die Vermittlung des Jobcenters bereits zur CNS GmbH. „In dieser Zeit konnten wir uns gut kennenlernen. Am Ende war es dann keine Frage, dass wir Herrn Runge fest anstellen wollen“, sagt Ralf Czychun. Der Vermittlungsservice für Arbeitgeber des Jobcenters wickelte mit der Firma abschließend den Antrag für eine Förderung mit einem Eingliederungszuschuss ab.

„Dieses Beispiel hat am Ende eigentlich nur Gewinner“, freut sich Julia Wenig vom Jobcenter. Sie ist Teamleiterin des Vermittlungsservice in Herten. Der Vermittlungsservice unterstützt in erster Linie Arbeitgeber bei der Suche nach neuen Mitarbeitenden, vermittelt Bewerberinnen und Bewerber, informiert über Fördermöglichkeiten, Qualifizierungen oder auch die Begleitung durch einen Jobcoach, der bei Bedarf beide Seiten – Arbeitgeber und Arbeitnehmer – berät, um ein Beschäftigungsverhältnis zu stabilisieren. „Hier zeigt sich, dass Unternehmen, die Fachkräfte benötigen, eben auch auf diesem etwas anderen Weg mit der Begleitung durch das Jobcenter erfolgreich neue Mitarbeitende finden und für ihre Anforderungen qualifizieren können“, so Julia Wenig.

Bettina Witzke, Teamleiterin des Jobcenter-Vermittlungsservice in Recklinghausen, ergänzt: „Durch den wachsenden Fachkräftemangel gewinnen Ausbildung und Qualifizierung immer mehr an Bedeutung. Arbeitsuchende in besonderen Lebenssituationen bekommen hier aber leider noch zu selten eine Chance, ihre Fähigkeiten einzubringen und zu erweitern“, sagt Bettina Witzke. „Dabei stehen uns im Vermittlungsservice für Arbeitgeber durchaus neue, passende Modelle zur Verfügung, in denen Bewerberinnen und Bewerber vollwertige Berufsabschlüsse erlangen können und Arbeitgeber gut qualifizierte Fachkräfte gewinnen.“

Insbesondere bei Arbeitsuchenden mit Pflege- oder Erziehungsverantwortung sowie mit gesundheitlichen

Besonderheiten, wie im Fall von Sebastian Runge, ist die Vermittlung in Ausbildung und Arbeit oder die Rückkehr in den Job nach wie vor schwierig. „Hier gibt es häufig Vorbehalte bei den Arbeitgebern“, sagt Julia Wenig. Sie wirbt mit Bettina Witzke daher für mehr Offenheit und Flexibilität in den Unternehmen. „Gerne beantworten wir hierzu alle Fragen, die es in Unternehmen zu diesen Themen gibt“, erklärt Julia Wenig.

„Wir beraten zum Beispiel über die Möglichkeiten einer Berufsausbildung in Teilzeit, die auch modular Schritt für Schritt erfolgen kann. Hier lässt sich die Ausbildung mit familiären Verpflichtungen und Betreuungszeiten oder anderen zeitlichen Notwendigkeiten vereinbaren und führt gleichzeitig zu einem voll anerkannten Berufsabschluss“, erläutert Bettina Witzke. Auch Umschulungen ließen sich in Teilzeit realisieren, so Witzke weiter. Dies gebe zum einen Arbeitsuchenden die Chance auf eine erfolgreiche und nachhaltige Integration in Arbeit. „Zum anderen erhalten die Unternehmen mehr Möglichkeiten, ihren aktuellen und zukünftigen Bedarf an Mitarbeitenden erfolgreich zu decken.“ Geschäftsführer Ralf Czychun von der CNS GmbH hat die Beratung,

Vermittlung und Förderung durch das Jobcenter bereits mehrfach genutzt. „Die Zusammenarbeit war immer unkompliziert, wie auch jetzt bei der Einstellung von Sebastian Runge. Für mich ist das auch zukünftig eine gute Unterstützung bei der Personalgewinnung“, sagt Czychun.

„Kooperative Beschäftigung“ für Langzeitarbeitslose

Ein Projekt, das insbesondere Langzeitarbeitslosen den Weg in den Arbeitsmarkt ebnen soll, ist die „Kooperative Beschäftigung“ (KoBe). Die Pandemie und ihre Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt treffen diese in besonderem Ausmaß. Häufig gehören sie zu den besonders vulnerablen Personengruppen. Damit sinken die Chancen auf eine Integration in den Arbeitsmarkt für sie. Gleichzeitig steigt die Zahl der langzeitarbeitslosen Menschen in Folge der Pandemie deutlich an.

Hier greift die KoBe. Zur Flankierung der Umsetzung des Teilhabechancengesetzes (§16 i SGB II) führt die rebeq GmbH das Projekt im Kreis Recklinghausen durch. Die Förderung richtet sich an einen besonders arbeitsmarktfernen Personenkreis innerhalb der

potentiellen Zielgruppe. Unter KoBe werden tragfähige Kooperationen von gemeinnützigen Beschäftigungs- und Qualifizierungsunternehmen mit Unternehmen der Privatwirtschaft oder der (gemeinnützigen) Sozialwirtschaft verstanden.

Ziel der Förderung ist die Stabilisierung und Vorbereitung von besonders arbeitsmarktfernen Personengruppen auf eine nachhaltige Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt im Rahmen der Förderung nach § 16i SGB II (Teilhabe am Arbeitsmarkt). Die Zuweisung der Teilnehmenden erfolgt über das Jobcenter Kreis Recklinghausen. Das Förderprogramm „Kooperative Beschäftigung“ wird mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds durchgeführt. Die Projekte werden noch bis 31. März 2023 umgesetzt.

Verbundausbildung überwindet Hürden

Für Unternehmen, die ausbilden möchten, aber nicht alle nötigen Ausbildungsbausteine anbieten können, ist die Verbundausbildung eine Möglichkeit, diese Hürde zu überwinden. Diese Option bietet unter anderem das gemeinnützige Bildungsunternehmen TÜV NORD Bildung an, das an der Kölner Straße 18 in Recklinghausen ein Bildungszentrum betreibt.

Wenn es an Personal oder der Betriebsausstattung mangelt, springt die TÜV NORD Bildung ein. Gemeinsam mit dem Betrieb ermittelt das Bildungsunternehmen in einem ersten Schritt den genauen Bedarf. Auf Wunsch wird auch geprüft, ob eine staatliche Förderung in Frage kommt. TÜV Nord unterstützt ferner bei der Auswahl der Auszubildenden, bildet diese in den eigenen Werkstätten aus und übernimmt auf Wunsch auch die Prüfungsvorbereitung.

Im Verbundsystem ausgebildet werden unter anderem Industrie-, Konstruktions- und Zerspanungsmechaniker, Fachkräfte für Lagerlogistik sowie Mechatroniker.

Information

Weitere Informationen zum Projekt RITA+ erteilen Marithres van Bürk-Opahle, Projektleiterin, Tel. 02361-3021204, E-Mail: marithres.van-buerk-opahle@reinit.de, sowie Angela Leimmecke, Koordinatorin Recklinghausen & Gelsenkirchen, Tel. 0160-3756092, E-Mail: angela.leimmecke@reinit.de.

Der Vermittlungsservice für Arbeitgeber des Jobcenters Kreis Recklinghausen ist Dienstleister und Ansprechpartner für Unternehmen und Arbeitgebende in allen Fragen rund um das Thema Arbeitsvermittlung. Ziel ist die Vermittlung geeigneter und passender Bewerberinnen und Bewerber. Weitere Informationen: Vermittlungsservice für Arbeitgeber, Recklinghausen, Teamleiterin Bettina Witzke, Görresstraße 15, 45657 Recklinghausen, Tel. 02361-9384-2347, E-Mail: bettina.witzke@vestische-arbeit.de; Vermittlungsservice für Arbeitgeber, Herten, Teamleiterin Julia Wenig, Kurt-Schumacher-Straße 28, 45699 Herten, Tel. 02366-1810-215, E-Mail: julia.wenig@vestische-arbeit.de.

Beim TÜV NORD Bildung in Recklinghausen ist Nathalie Lewandowski Ansprechpartnerin für die Verbundausbildung, Tel. 02361-96060392, E-Mail: nlewandowski@tuev-nord.de.

Anzeige

KON-TEC
 ▶ kopieren ▶ drucken ▶ scannen ▶ faxen
Fachhandel für Kopierer und Multifunktionsgeräte
 www.kon-tec.de - info@kon-tec.de
 Waldstr. 24 - 45661 Recklinghausen
 Tel: 023 61 / 95 00 69-2
 Fax: 023 61 / 95 00 69-3



bz Bildungszentrum des Handels gGmbH
Wir gestalten. Wandel.
 Perspektiven im Erwerbsleben
 Weiterbildungsberatungen
 Ausbildung der Ausbilder
 Bildungsscheck NRW
 Wickingplatz 2-4 · 45657 Recklinghausen · Fon: 02361 4806-0 · Fax: 02361 4806-999 · info@bzdhd.de · www.bzdhd.de
 Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015 · Trägerzulassung nach AZAV

Ich arbeite gerne in Recklinghausen, weil...



... die Stadt und der Kreis meine Heimat sind. Hier fühle ich mich Zuhause. Der Standort unserer Agentur an der Herner Straße in unmittelbarer Nähe zur Altstadt ist ideal. In der Mittagspause können wir in einem der zahlreichen Restaurants in Recklinghausens „Guter Stube“ Essen gehen.

Beruflich liegt hier ein riesiges Potenzial vor der Haustür. Neben den zehn fest angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unserer Agentur arbeiten wir noch mit rund 25 Freelancern zusammen, die allesamt aus der näheren Umgebung kommen. Da macht die Metropolregion Ruhr ihrem Namen alle Ehre.

Auch abseits der Arbeit haben Stadt und Kreis Recklinghausen jede Menge zu bieten. Hier gibt es sehr viele schöne Ecken, die zu einem Familienausflug einladen. Kindern wird ebenfalls eine ungeheure Vielfalt geboten. Ich spiele in meiner Freizeit gerne Golf. In unmittelbarer Umgebung kann ich aus etwa zehn Top-Golfclubs wählen, die in kurzer Zeit mit dem Auto erreichbar sind. Und auch kulturell lässt die Region keine Wünsche offen.

Marc Brockmeyer
CEO der
UNICORN Markenkommunikation GmbH

Hier erreichen Sie Ihre Netzwerkpartner:

Arbeitgeberservice - Agentur für Arbeit

Maurice Haase und Tim Trewer
(zuständig für Recklinghausen):
☎ 023 61 / 40-1084 und -11 22
recklinghausen.arbeitgeber@
arbeitsagentur.de
Claudia Schütte (zuständig für Herten):
☎ 023 66 / 80 09 93
herten.arbeitgeber@arbeitsagentur.de

**Arbeitgeberverband Emscher-Lippe
e.V.**, Zeppelinallee 51,
45883 Gelsenkirchen
☎ 02 09 / 94 504 0, Fax 02 09 / 94 504
30, info@arbeitgeber-emscher-lippe.de

**Arbeitgeberverbände
Ruhr-Westfalen**,
Königsallee 67, 44789 Bochum
☎ 02 34 / 58 87 70, Fax 02 34 / 5 88 77 70,
info@agv-bochum.de

**GUT – Unternehmer- und Gründer-
treff Herten**, z. H. Wirtschaftsförderung
Stadt Herten, Kurt-Schumacher-Straße
2, 45699 Herten, ☎ 023 66 / 30 36 16
www.GutHerten.de,
E-Mail: b.berkau@herten.de

**Handelsverband NRW Ruhr-Lippe
e.V.**, Geschäftsstelle Recklinghausen
Wickingplatz 2-4, 45657 Recklinghausen
☎ 023 61 / 1 02 60, Fax 023 61 / 1026 10,
E-Mail: info@hvnruhrlippe.de
www.ehvruehrlippe.einzelhandel.de

**Innenstadtbüro
„Neustart Innenstadt“**
mit Nutzungsmanagement und
Architekturteam, ☎ 0 23 66 / 936 06 20
E-Mail: innenstadtbuero@innenstadt-
herten.de

Jobcenter Kreis Recklinghausen

Vermittlungsservice für Arbeitgeber,
Recklinghausen
Teamleiterin Bettina Witzke
Görresstraße 15, 45657 Recklinghausen
☎ 02361/9384-2347
E-Mail: bettina.witzke@vestische-
arbeit.de

Vermittlungsservice für Arbeitgeber,
Herten
Teamleiterin Julia Wenig
Kurt-Schumacher-Straße 28,
45699 Herten
☎ 02366/1810-215
E-Mail: julia.wenig@vestische-arbeit.de

Jungunternehmer-Stammtisch JUST

Erik Schare, ☎ 0 23 61 / 495 52 41,
Erik.Schare@GOINmedia.com
Tim Flake, ☎ 023 61 / 1085 16,
tf@flake.de
just-re@email.de · www.just-re.de

Kreishandwerkerschaft RE

Dortmunder Straße 18, 45665
Recklinghausen, ☎ 023 61 / 48 03-0,
Fax 023 61 / 48 03-23
info@khre.de, www.khre.de

Altstadt- und Quartiersmanager RE

Jochen Sandkühler, ☎ 023 61 / 50 14
05, Mobil 0 15 25 / 64 46 32,
jochen.sandkuehler@recklinghausen.de

Nutzungsmanagement Hassel.Westerholt.Bertlich

Dr. Siegbert Panteleit, ☎ 02 09 / 3 33 04
Mobil 01 72 / 280 82 83,
panteleit@spe-panteleit.de

RUN – Recklinghäuser Unternehmerinnen-Netzwerk

Susanne Pätzold
☎ 02361 / 3702296
Mail: italianissimopaetzold@gmail.com

Startercenter NRW Emscher Lippe

- IHK Nord Westfalen, Michaela Ehm,
☎ 0209 / 388581, michaela.ehm@ihk-
nordwestfalen.de
- Kreis Recklinghausen, Petra Bauer /Eva
Wobbe,
Kurt-Schumacher-Allee 1, 45657
Recklinghausen
☎ 023 61 / 53-43 30
startercenter@kreis-recklinghausen.de

- Handwerkskammer Münster (GE-Buer)

Dagmar Voigt-Sanktjohanser,
☎ 02 09 / 380-77 10
dagmar.voigt-sanktjohanser@hwk-
muenster.de

UFO – Unternehmerforum des
Bürgermeisters

Jörg Friemel, ☎ 023 61 / 41926,
joerg.friemel@intrakon.de

Michael Rawe, ☎ 023 61 / 1 36 60,
rawe@rawe-gmbh.com

Vestische Freundegesellschaft der Westfälischen Hochschule RE e. V.

Axel Tschersich, Geschäftsführer,
☎ 023 61 / 50 14 00
E-Mail: axel.tschersich@recklinghaus-
en.de

Vestischer Unternehmerkreis e. V.

Geschäftsstelle
c/o Ingolf Christian Ernst, ☎ 023 61 /
890 11 751, ice@ideamano.com ·
www.vestuk.de

WiN Emscher-Lippe GmbH

Herner Straße 10 · 45699 Herten
☎ 023 66 / 10 98-0; E-Mail: info@em-
scher-lippe.de

Wirtschaftsförderung Stadt Recklinghausen

FB Wirtschaftsförderung, Standortma-
nagement, Stadtmarketing
Rathaus RE, EG, Rathausplatz 3,
45655 Recklinghausen
☎ 023 61 / 50 50 50
Fax 023 61 / 5 09 14 01
www.recklinghausen.de/wirtschaft
wifoe@recklinghausen.de

Wirtschaftsförderung Stadt Herten

Rathaus Herten, 1. OG, Raum 139-141,
Kurt-Schumacher-Straße 2, 45699
Herten
☎ 023 66 / 30 34 00
Fax 023 66 / 30 33 13
www.wirtschaftsfoerderung-herten.de
wirtschaftsfoerderung@herten.de

Wirtschaftsjunioren der IHK,

Vestische Gruppe
www.wj-nordwestfalen.de

Wirtschaftsvereinigung

Vest Recklinghausen e. V.
Michael Böhm, ☎ 07 00 / 98 73 25 54
info@wv-recklinghausen.de, www.wv-
recklinghausen.de

„Schmuckstück“ in neuem Glanz

Hertens Bürgermeister Matthias Müller besucht die „Katze im Busch“.

Eines der schönsten Gebäude in Herten erstrahlt in neuem Glanz: das ehemalige Restaurant Katzenbusch wurde saniert und heißt jetzt „Katze im Busch“. Investor Stefan Thiel vermietet das historische „Schmuckstück“ am Fuße der Halde Hoheward für außergewöhnliche Feiern und will den Biergarten neu beleben. Hertens Bürgermeister Matthias Müller und Frauke Wiering von der Wirtschaftsförderung haben sich selbst ein Bild vom Haus gemacht.

Im Jahr 2020 kaufte Stefan Thiel das 1912 erbaute Gebäude, das unter Denkmalschutz steht. „Während der Pandemie haben wir uns Zeit gelassen, um ein zukunftsweisendes Konzept auf die Beine zu stellen“, erzählt er. Mit Erfolg: Nach rund fünf Monaten Sanierungs- und Umbaumaßnahmen, bei denen das Haus seinen antiken Charme behalten hat, startet die „Katze im Busch“ jetzt durch.

Außen hat das Gebäude einen neuen Anstrich erhalten. Im Inneren hat sich der große Saal in eine moderne multifunktionale Küche verwandelt. „Unter dem Titel ‚Cat’s Kitchen‘ bietet Köchin Pia-Engel Nixon hier künftig Kochkurse an“, berichtet Stefan Thiel. Die TV- und Show-Köchin stand schon mit Zwei-Sterne-Koch Frank Rosin vor der Kamera und kocht regelmäßig im Sat-1-Frühstücksfernsehen. In Herten bringt sie den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ihrer Kurse unter anderem asiatische und australische Küche näher und erklärt, wie man ein Gourmet-Menü zubereitet. Ferner geplant



Foto: André Przybyl

An der „Katze im Busch“: (v. l.) Frauke Wiering von der Wirtschaftsförderung, Bürgermeister Matthias Müller, Geschäftsführerin Daniela Becker, Investor Stefan Thiel und Geschäftsleiter Sergej Zukov.

sind Sonderveranstaltung wie ein Kochkurs für Trauernde, damit diese wieder zurück ins Leben finden. Zwei mobile Kochinseln in dem Raum lassen sich bei Bedarf einfach herausrollen. „Dann können hier außergewöhnliche Veranstaltungen wie Hochzeiten, Geburtstage oder Firmen-Events durchgeführt werden“, erklärt der Investor.

Anmieten können Interessierte auch die alte Kneipe und den kleinen Saal im hinteren Teil des Gebäudes, die ebenfalls behutsam saniert wurden. Draußen erwartet die Gäste ein neuer Wintergarten, der eine alte Terrasse ersetzt. Im Biergarten können Radfahrerinnen und Radfahrer sowie Wochenendausflügler gemütliche Stunden im Schatten alter Kastanien verbringen. „Wir bieten hier keine Sie-

ben-Tage-Gastronomie an“, erzählt Stefan Thiel. „Vielmehr wollen wir den Biergarten bei gutem Wetter freitags, samstags und sonntags öffnen – wenn es gut läuft, auch mittwochs.“ Ob geöffnet ist oder nicht, wird via Newsletter, Facebook und Instagram bekanntgegeben. Künftig will Stefan Thiel auch eine kleine Speisekarte mit speziellen Produkten aus der Region anbieten – mit Rezepten von Pia-Engel Nixon.

Neu entstanden ist ein Strand am Katzenbusch. Das Areal lädt mit weißem Sand und modernen Lounge-Möbeln zu chilligen Sommerabenden ein. Es grenzt an den alten Pferdestall, der ebenfalls eine Generalüberholung erhalten hat. Die „Maus auf dem Tisch“ – so der neue Name – kann ebenfalls für Feste angemietet werden. „An den

Wochenenden ist die Location bereits regelmäßig ausgebucht“, berichtet Geschäftsführerin Daniela Becker.

Hertens Bürgermeister zeigt sich von dem Konzept überzeugt. „Ich wohne selbst seit rund 40 Jahren in Herten-Süd“, berichtet Matthias Müller. „Der Wunsch in der Bevölkerung war groß, aus diesem Haus wieder etwas zu machen – nun bietet die ‚Katze im Busch‘ neue Perspektiven für den gesamten Stadtteil.“ **André Przybyl**

i Kontakt

Katze im Busch
Herner Straße 67
45699 Herten
www.katzeimbusch.de

Anzeige

ELEKTRO MOBILITÄT

Jetzt
staatliche
Fördermittel
nutzen!

**Hertener
Stadtwerke**

Leistung voller Leben

**Alle reden drüber.
Wir machen's einfach.**

Zum Beispiel mit unseren Ladelösungen fürs Gewerbe.
Einfach nachhaltiger unterwegs sein.

Mehr Informationen unter: 02366 307-666
www.hertener-stadtwerke.de/elektromobilitaet

Potenziellen Azubis die Türen öffnen

Herten veranstaltet am 7. September einen Tag der Ausbildung. Interessierte Unternehmen können sich noch anmelden.

Da geht was – Ausbildung in Herten“, das ist das Motto für den Tag der Ausbildung. Die Stadt Herten organisiert gemeinsam mit den Partnern Agentur für Arbeit Recklinghausen und der Vestischen Arbeit diesen Tag. Am Mittwoch, 7. September, bekommen Unternehmen die Chance, sich Jugendlichen und Interessierten zu präsentieren.

Am Aktionstag präsentieren sich die teilnehmenden Unternehmen in der Zeit von 16 bis 19 Uhr am eigenen Standort und öffnen für alle interessierten Schülerinnen und Schüler, junge Erwachsene sowie deren Eltern und weitere Interessierte ihre Türen. Die Ausbildungsbetriebe informieren so direkt vor Ort über das

i Anmeldung

- Betriebe, die teilnehmen möchten, schicken folgende Informationen inklusive einer Datei mit ihrem Firmenlogo per E-Mail an die Hertener Wirtschaftsförderung, E-Mail: f.wiering@herten.de: Name des Betriebes, Firmenlogo als JPG-Datei, In welchen Berufen wird ausgebildet? Werden Praktika angeboten?, Name der Ansprechperson zum Thema Ausbildung, Kontaktdaten: genaue Adresse, Telefonnummer der Ansprechperson, Mailadresse, Homepage.
- Tipp: Jugendliche kommunizieren bevorzugt über Messenger-Dienste wie WhatsApp. Die Wirtschaftsförderung empfiehlt daher, eine Mobilnummer für die Anmeldung anzugeben.
- Diese Angaben werden auf der städtischen Homepage unter dem Menüpunkt „Ausbildung in Herten“ veröffentlicht. Die Internetseite ist auch direkt über www.ausbildunginherten.de erreichbar. Dort werden die teilnehmenden Betriebe mit ihrem jeweiligen Ausbildungsangebot vorgestellt.

Unternehmen, Ausbildungsmöglichkeiten und Praktika. Damit bietet sich den teilnehmenden Betrieben

die Chance, einfach und ungezwungen mit potenziellen Bewerberinnen und Bewerbern ins Gespräch zu

kommen und diese kennenzulernen. Das Informationsangebot im Betrieb organisieren die Firmen in eigener Verantwortung und nach den eigenen Vorstellungen. Die Schülerinnen und Schüler melden sich nach Möglichkeit im Vorfeld direkt im Betrieb an und kommen am Aktionstag in das Unternehmen.

Der Aktionstag wird in allen weiterführenden Schulen in Herten beworben. Auch die städtische Jugendberufshilfe Joker bewirbt die Aktion im Rahmen ihres Projektes „Ausbildung 2022“ in den Hertener Schulen. Die Agentur für Arbeit Recklinghausen und das Jobcenter in Herten bewerben den Tag der Ausbildung bei ihren Kontakten mit jungen Menschen und Betrieben.

Angebote für Gewerbeflächen und -immobilien

Art	Standort	Lage	Größe [m²]	Nutzungsmöglichkeiten / Details	Verwertung	Verfügbarkeit
Gewerbefläche	Recklinghausen	Gewerbefläche Ludwig-Erhard-Allee	ca. 2.200	Handwerk, Dienstleistungen, Nähe zum Hbf	Kauf	sofort
Gewerbefläche	Recklinghausen	Gewerbepark Ortloh, Maria-v.-Linden-Str.	ab 3.500	Handwerk, Dienstleistungen	Kauf	sofort
Gewerbefläche	Recklinghausen	Gewerbegebiet Blumenthal	ab 2.000	Schwerpunkt: Wissensintensive und unternehmensnahe Dienstleistungen, moderne Medienproduktion, Forschung und Entwicklung, Medizin- und Biotechnologie	Kauf	sofort
Gewerbehalle	Recklinghausen	Kärntener Straße	1.200	Gewerbehalle mit 1.000 m², zzgl. 200 m² Lager- und Büroflächen	Miete	sofort
Gewerbehalle	Recklinghausen	Am Sandershof	800	Lagerfläche mit 2 Rampen	Miete	sofort
Gewerbehalle	Recklinghausen	Castroper Straße	680	680 m² Lagerfläche zzgl. 100 m² Bürofläche	Miete	sofort
Gewerbehalle	Recklinghausen	Ickerottweg	3.900	insg. 3 Hallen: 600 m², 1.560 m² und 1.740 m²	Miete	Absprache
Gewerbehalle	Herten	Industriestraße	600	Gebäudekomplex, 2 Hallen + Büro	Miete	01.01.2023
Büroraum	Recklinghausen	Kärntener Straße	340	200 m² Büro zzgl. 140 m² Nebenflächen	Miete	sofort
Büroraum	Recklinghausen	Königswall	190	Räumlichkeiten im EG und im 1. OG	Miete	sofort
Büroraum	Recklinghausen	Kurfürstenwall	220	1. OG Nähe (Bus-) Bahnhof	Miete	sofort
Büroraum	Recklinghausen	Bochumer Straße	210	EG, als Praxisfläche nutzbar, flexible Aufteilung	Miete	Absprache
Büroraum	Herten	Hermannstraße	232	1. + 2. OG, 117 + 115 m² mit Aufzug	Miete	Absprache
Büroraum	Herten	Neubau Hertener Höfe	200	Büro- und Praxisflächen	Miete	Absprache
Büroraum	Herten	Pestalozzistraße	445	Bürogebäude auf zwei Ebenen	Miete	sofort
Büroraum	Herten	Ostring	246	Bürogebäude + 25 m² Lagerfläche	Miete	01.07.2022
Büroraum	Herten	Ewaldstraße	135	Praxisflächen, ebenerdig	Miete	sofort
Ladenlokal	Recklinghausen	Breite Straße	450	Eck-Ladenlokal mit zwei Eingängen	Miete	sofort
Ladenlokal	Recklinghausen	Breite Straße	240	Ladenlokal mit großer Kellerfläche	Miete	sofort
Ladenlokal	Herten	Antoniustraße	172	VK 90 m², 82 m² Imbiss, Förderfähig	Miete	sofort
Ladenlokal	Herten	Feldstraße	52	als Büro nutzbar, kl. Teeküche	Miete	sofort
Ladenlokal	Herten	Theodor-Heuss-Straße	130	Ladenlokal, barrierefrei, gepflegt	Miete	Absprache
Ladenlokal	Herten	Süder Markt	122	Ladenlokal als Praxis nutzbar	Miete	01.09.2022
Kontakt	Recklinghausen Herten	Herr Jörg Smolka Frau Kheira Said-Azza		☎ 02361 / 50 1403 joerg.smolka@recklinghausen.de ☎ 02366 / 30 3400 k.said-azza@herten.de		

Erste Kontakte knüpfen

Der Tag der Ausbildung findet in Recklinghausen am 24. August statt.

Am 24. August findet der dritte Tag der Ausbildung in Recklinghausen statt. Dann haben potenzielle Bewerberinnen und Bewerber für Ausbildungsplätze die Gelegenheit, sich in der Zeit von 16 bis 19 Uhr mit den lokalen Recklinghäuser Unternehmen vor Ort über Möglichkeiten und Berufseinstiegschancen auszutauschen.

„Der Tag der Ausbildung ist eine hervorragende Möglichkeit, sich und das eigene Unternehmen zu präsentieren“, sagt Bürgermeister Christoph Tesche und richtet sich damit direkt an die Unternehmen der Stadt. „Auf diese Weise können Sie erste Kontakte mit den Jugendlichen knüpfen, die vielleicht schon bald Ihre neuen Azubis sind.“

Der Tag der Ausbildung wird als eine Gemeinschaftsinitiative der teilnehmenden Unternehmen, der Vestischen Arbeit, der Bundesagentur für Arbeit und der Wirtschaftsförderung der Stadt Recklinghausen als Koordinatorin umgesetzt. „Recklinghausen hat eine vielfältige Ausbildungsland-



Foto: Stadt Recklinghausen

Warben bereits im vergangenen Jahr für den Tag der Ausbildung: (v. l.) Bürgermeister Christoph Tesche, Karsten Sieger, Geschäftsführer der Firma Tillmann, die auch in diesem Jahr dabei ist, der Erste Beigeordnete Ekkehard Grunwald, Winfried Sommer von der Firma Tillmann sowie Axel Tschersich, Fachbereichsleiter Wirtschaftsförderung, Standortmanagement, Stadtmarketing.

schaft, in der für jede und jeden etwas dabei ist. Diese muss aber sichtbar gemacht werden, der Tag der Ausbildung bietet diese Chance“, ergänzt Tesche.

Teilnehmende Unternehmen öffnen an diesem Tag für alle Schülerinnen und Schüler, junge Erwachsene sowie deren Eltern und weitere Interessierte ihre Türen und informieren umfassend direkt vor Ort über das Unternehmen, deren Ausbildungsmög-

lichkeiten sowie Praktika. Ganz frei und ungezwungen können die Interessierten die Unternehmen besuchen und sich ein umfassendes Bild vom zukünftigen Arbeitsplatz machen. Eine Liste der teilnehmenden Unternehmen wird im Vorfeld veröffentlicht.

„In der Vergangenheit haben die Bürgerinnen und Bürger den Tag der Ausbildung sehr gut angenommen – auch trotz Corona“, sagt der Erste Bei-

geordnete Ekkehard Grunwald. „Recklinghausen versteht sich als Bildungsstadt. Umso wichtiger ist es, jungen Menschen ihre Alternativen aufzuzeigen und sie, so gut es geht, zu fördern.“

Die Stadt Recklinghausen nimmt selbst teil, stellt sich als Arbeitgeberin und Ausbildungsstätte in verschiedenen Berufen vor. Dazu gehören auch die Kommunalen Servicebetriebe Recklinghausen (KSR), die als städtischer Eigenbetrieb in Handwerk und technischen Berufen ausbilden.

i Anmeldung

Unternehmen, die sich am Tag der Ausbildung beteiligen möchten, können sich unter www.recklinghausen.de/tda informieren und sofort online anmelden. Fragen beantwortet Christian Wißing von der Wirtschaftsförderung unter Tel. 02361-50-1408 oder per E-Mail an christian.wissing@recklinghausen.de.

Wirtschaftsstandort zum Wohlfühlen

Die Recklinghäuser Wirtschaftsförderung hat eine Unternehmensbefragung durchgeführt.

Die große Mehrheit der Unternehmen fühlt sich am Wirtschaftsstandort Recklinghausen wohl – so das Ergebnis einer Umfrage der Wirtschaftsförderung Recklinghausen. Mehr als 80 Prozent der Befragten würden die Festspielstadt auch anderen Unternehmen weiterempfehlen.

Im Auftrag der Wirtschaftsförderung führte die Dortmunder Strategieberatung Moduldrei die Befragung im November vergangenen Jahres unter Recklinghäuser Unternehmen durch. Insgesamt 227 Betriebe verschiedener Branchen beteiligten sich an der Erhebung. Abgefragt wurden unter anderem, wie zufrieden die Unternehmen mit dem Wirtschaftsstandort sind, wie sie ihre aktuelle Situation bewerten und wie sie die Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung einschätzen.

Das Ergebnis: Die große Mehrheit der Befragten – rund 60 Prozent – fühlt sich in der Festspielstadt wohl.

Mehr als 80 Prozent würden den Standort weiterempfehlen. „Die Weiterempfehlungsquote ist außergewöhnlich hoch“, erklärt Prof. Dr. Stefan Lennardt, Geschäftsführer von Moduldrei. Besonders hoben die Unternehmen die zentrale Lage Recklinghausens und die gute Verkehrsanbindung hervor. Die Stadt hat ihrer Meinung nach eine hohe Lebensqualität. Weitere Pluspunkte sind für die Befragten die aktive Wirtschaftsförderung und eine starke Gemeinschaft der hiesigen Unternehmerinnen und Unternehmer.

Mehr als die Hälfte der befragten Betriebe beurteilt die eigene Geschäftslage als gut, rund ein Drittel als befriedigend. Zudem blicken die Unternehmen positiv in die Zukunft: Rund 85 Prozent haben gute oder befriedigende Erwartungen an das laufende Jahr. Für fast alle Befragten ist der Klimawandel ein wichtiges Thema für die Zukunft. Jedoch hat nur die Hälfte eine Strategie dafür. Entspan-

nung herrscht bei den wirtschaftlichen Auswirkungen von Starkregen, Hitzeperioden und Co.: Das Gros der Unternehmen erwartet keine oder nur geringe Auswirkungen auf ihr Geschäft. Aus Sicht der Befragten wird sie der Klimawandel vor allem in der Entsorgung, Logistik und im Einkauf treffen.

Fast Dreiviertel der befragten Unternehmen hatte bereits Kontakt zu der Recklinghäuser Wirtschaftsförderung, was laut Moduldrei ein ungewöhnlich hoher Wert ist. Die Unternehmen haben schon mal die Betreuung der Expertinnen und Experten aus der Stadtverwaltung oder das Standortmarketing in Anspruch genommen und sich über Netzwerke informiert. Mit dem Ergebnis zeigen sich die Betriebe zufrieden.

Doch es gibt auch Kritik: So bemängeln rund 44 Prozent, in Recklinghausen keine ausreichende Fläche zum Wachsen zu haben. Wie in fast allen Kommunen des Ruhrgebiets sind

auch in Recklinghausen Gewerbeflächen knapp. Doch die Stadt hat bereits das Problem erkannt und steuert dagegen – unter anderem mit dem neuen Gewerbegebiet Blumenthal. Über 90 Prozent der befragten Unternehmen kennen es. Ferner verbessert die Wirtschaftsförderung kontinuierlich ihre Angebote für die lokale Wirtschaft. Die Wirtschaftsförderung arbeitet laufend daran, dass diese Gespräche auf den individuellen Bedarf der Unternehmen abgestimmt werden.

Konkrete Informationen für nachhaltiges Wirtschaften und Klimaschutz wird die Verwaltung in Abstimmung mit dem Fachbereich Planen, Umwelt und Klimaschutz aufbereiten. Um eine transparente Kommunikation zu stärken, sollen die sozialen Medien intensiver genutzt werden. Hierfür wurde bereits ein Social-Media-Konzept erarbeitet, das nun umgesetzt wird.

André Przybyl

Die Nahversorgung sichern

Der Startschuss für die Entwicklung des früheren real-Standortes in Hertener-Bertlich ist gefallen.

Die Abbrucharbeiten auf dem Gelände des früheren real-Standortes am Hoppenwall in Hertener-Bertlich haben begonnen. Projektleiter Habib Kaya vom verantwortlichen Unternehmen Ten Brinke erläuterte Stadtbaurätin Janine Feldmann das Vorgehen in einem Termin vor Ort.

Das zentrale Bestandsgebäude des Marktes wird kernsaniert und erhält eine neue moderne Fassade. Die knapp 4.700 Quadratmeter Verkaufsflächen werden, wie bereits bekannt, von der Edeka-Tochter Marktkauf betrieben. Abgebrochen werden das zweite Verkaufsgebäude südlich des Hoppenwalls sowie die weiteren Gebäude nördlich des Hoppenwalls, wie zum Beispiel der alte Standort von KFZ Günther. Das Unternehmen hatte mit Unterstützung der Stadt Hertener eine Alternative an der Kaiserstraße in Hertener-Disteln gefunden.

„Durch die energetische Sanierung im Bestand erreichen wir den KfW 100 Standard. Zugleich ist die Sanierung ressourcenschonend gegenüber einem völligen Neubau“, erläutert Kaya. „Der Neubau des Getränkemarktes wird nach KfW 40 Standard errichtet



Foto: Stadt Hertener

Stadtbaurätin Janine Feldmann und Projektleiter Habib Kaya (Ten Brinke) freuen sich, dass die Arbeiten am ehemaligen real-Standort nun beginnen.

und die Außen- bzw. Parkplatzanlage wird neu strukturiert, geordnet und etwas aufgefüllt, sodass der Trinkgut

von den Kundinnen und Kunden bequem erreicht werden kann“, führt Kaya weiter aus. Etwa 280 Stellplätze

stehen zur gemeinsamen Nutzung Verfügung. „Ich begrüße sehr, dass Ten Brinke die Grünflächen in diesem Bereich aufwertet und ein überzeugendes und ressourcenschonendes Konzept für die Be- und Entwässerung vorlegt“, begrüßt Stadtbaurätin Janine Feldmann die Pläne des Projektentwicklers für das etwa 20.000 Quadratmeter großen Gelände. „Mit Fertigstellung des Projektes Mitte 2023 wird die Nahversorgung im Stadtteil Bertlich für die Zukunft gesichert und Bertlicherinnen und Bertlicher erhalten ein attraktives Einkaufsangebot.“

Ten Brinke ist ein internationales erfolgreiches Unternehmen in den Bereichen Projektentwicklung, Bau und Asset Management. In fast 120 Jahren hat sich Ten Brinke zu einem Bauentwicklungsunternehmen mit Niederlassungen in den Niederlanden, Deutschland, Spanien, Portugal und Griechenland entwickelt, das sich mit sämtlichen Facetten des Immobilienmarktes auskennt. Zusammen mit rund 1.300 Mitarbeitenden arbeitet Ten Brinke an einer Vielzahl von Projekten und generiert einen durchschnittlichen Jahresumsatz von rund einer Milliarde Euro.

Anzeige



Wasserstoff-Kompetenz-Zentrum

Anwender-Zentrum h2herten

- Erstes Technologiezentrum für Firmen der Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnik
- Büroräume und Technika
- Integrierte Wasserstoffversorgung
- H₂-basiertes Energiekomplementärsystem
- Meetingräume inklusive Präsentationstechnik

Kontakt:
info@h2herten.de
www.h2herten.de

Gefördert durch:



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



Ministerium für Wirtschaft, Energie,
Industrie, Mittelstand und Handwerk
des Landes Nordrhein-Westfalen

Die Effizienz steigern

Das Energieaudit nach EDL-G.

Angesichts steigender Energiekosten wird es für Unternehmen zunehmend wichtig, energieeffizient zu arbeiten. „Dabei sollten Betriebe nicht gleich bei großen Investitionen wie einer Photovoltaikanlage oder einer neuen Heizung anfangen, sondern zunächst einmal ihre Energiebedarfe identifizieren“, erklärt Patrick Scheffner, Abteilungsleiter Vertrieb bei den Hertener Stadtwerken. Hierbei hilft ein Energieaudit nach EDL-G, das ein ausgebildeter Energieberater durchführt.

Seit 2015 sind große Unternehmen mit mehr als 250 Mitarbeitenden oder über 50 Millionen Euro Jahresumsatz verpflichtet, alle vier Jahre ein Energieaudit nach EDL-G durchzuführen. Dabei nimmt der professionelle Berater Energieströme und -bedarfe in unter anderem Verwaltung, Produktion und Fuhrpark unter die Lupe. Im Anschluss fertigt der Profi einen Energieauditbericht nach DIN EN 16247-1 an, in dem Maßnahmen aufgeführt werden, die die Energieeffizienz erhöhen. „Dabei geht

es nicht allein um den Stromverbrauch“, berichtet Scheffner. „Möglichkeiten, wie Unternehmen Öl und Sprit einsparen können, sind in dem Bericht ebenfalls enthalten.“ Auch kleine und mittlere Betriebe können von der Beratung profitieren. Der Clou: „Unternehmen mit Energiekosten ab 10.000 Euro bekommen 80 Prozent der Kosten für das Energieaudit, maximal 6.000 Euro, erstattet“, sagt Scheffner. „Unternehmen, deren Energiekosten geringer sind, erhalten maximal 1.200 Euro zurück.“ Bei Fragen rund um das Energieaudit nach EDL-G helfen die Hertener Stadtwerke ihren Kundinnen und Kunden.



Information

Weitere Informationen erteilt Patrick Scheffner, Hertener Stadtwerke GmbH, Tel. 02366-307-195, E-Mail: p.scheffner@herten.de, www.hertener-stadtwerke.de.

Bewegung im Fokus

Die Recklinghäuser Kanzlei WUTHOLD & BRAUN veranstaltete einen Gesundheitstag.

Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für verschiedene Gesundheitsthemen zu sensibilisieren – das war die Intention des zweiten Gesundheitstages der WUTHOLD & BRAUN – Rechtsanwälte und Steuerberater Partnerschaftsgesellschaft mbB. Mit Vorträgen und Aktionen rückte die Recklinghäuser Kanzlei am 23. März das Thema „Bewegung“ in den Fokus.

„Im Jahr 2020 haben wir einen ersten Gesundheitstag zum Thema ‘Ernährung’ durchgeführt“, erzählt Laura Augustin, Personalreferentin des Unternehmens. „Der wurde von unseren Mitarbeitenden sehr gut angenommen.“ So entschied sich die Kanzlei, das Angebot jährlich zu veranstalten. Doch aufgrund der Corona-Pandemie fand der Gesundheitstag erst in diesem Jahr seine Fortsetzung.

Kooperationspartner war die Techniker Krankenkasse (TK). „Wir unterstützen unsere Partner wie WUTHOLD & BRAUN mit individuellen Gesundheitsangeboten“, berichtet Natalie Temming, Privat- und Firmenkundenberaterin bei der TK. „Die Anforderungen im Arbeitsalltag durch eine ständige Erreichbarkeit und höherer Kom-



Foto: WUTHOLD & BRAUN

Der ehemalige Fußballprofi Daniel Engelbrecht hielt beim Gesundheitstag einen Vortrag.

plexität wirken sich vor allem auf die Mitarbeitenden aus. Gemeinsam mit dem Unternehmen ermitteln wir die Bedarfe der Beschäftigten, um individuelle Lösungen zu finden.“

Gemeinsam hatten beide Partner für den 23. März ein Programm auf die Beine gestellt: Den Anfang machte ein Vortrag des ehemaligen Fußballprofi Daniel Engelbrecht. Der heute 29-Jährige erlitt 2013 einen Herzstillstand, der ihn auf dem Fußballplatz zusammenbrechen ließ. „Er hat davon berichtet, wie er sich zurück ins Leben gekämpft hat“, sagt Laura Augustin. „Seine Geschichte hat uns sehr bewegt und motiviert.“ Heute ist Engelbrecht Leiter

der Scouting-Abteilung im Nachwuchsbereich bei einem Zweitligisten und Botschafter der TK.

Im Anschluss an den Vortrag konnten die Mitarbeitenden ihr Körperfett mittels Infrarotanalyse messen lassen. „Die Expertinnen und Experten haben auch dazu beraten, wie sich überflüssiges Körperfett vermeiden sowie reduzieren lässt“, erklärt die Personalreferentin. Sport stand derweil im Freien auf dem Plan. „Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten mit leichten Übungen ihren Rücken stärken und ihren ganzen Körper trainieren“, erzählt Laura Augustin. Ferner stellte Natalie Temming den Mitarbei-

tenden den TK-GesundheitsCoach vor. „Dabei handelt es sich um eine App, mit der die Benutzerinnen und Benutzer selbst definierte Ziele erreichen können“, berichtet Laura Augustin. „Zum Beispiel mit dem Rauchen aufzuhören, die Fitness zu verbessern oder abzunehmen.“

Der zweite Gesundheitstag kam bei den Mitarbeitenden so gut an, dass WUTHOLD & BRAUN kurzerhand das laufende Jahr zum Gesundheitsjahr erklärt hat – mit diversen Aktionen. „Zum Beispiel werden wir ein Jobrad einführen“, sagt die Personalreferentin. „Im Juni nehmen wir an einem Firmenlauf teil und im November soll ein weiterer Gesundheitstag das Jahr abschließen.“ Der Gesundheitstag soll im kommenden Jahr seine Fortsetzung finden.

André Przybyl

i Kontakt

WUTHOLD & BRAUN –
Rechtsanwälte und Steuerberater
Partnerschaftsgesellschaft mbB
Hubertusstraße 36
45657 Recklinghausen
www.ihre-steuerberater.de

Dem Klimawandel begegnen

Das Projekt „Klimaresiliente Region mit internationaler Strahlkraft“.

Hitzesommer oder Hochwasser: Extreme Wetterlagen sind in den Städten des Ruhrgebiets angekommen. Städte, Wohnungsbaugesellschaften und Unternehmen müssen sich gegen die Folgen des Klimawandels wappnen. Um die Region klimafest zu machen, haben sich Kommunen und Wasserverbände der Region – darunter Recklinghausen und Herten – zum Projekt „Klimaresiliente Region mit internationaler Strahlkraft“ (KRIS) zusammengeschlossen.

Insgesamt rund 250 Millionen Euro werden das Land und die Wasserverbände der Region (u. a. Emschergenossenschaft und Lippeverband) mit ergänzenden Förderungen bis zum Ende dieser Dekade für Maßnahmen zur Klimafolgen-Anpassung einsetzen. Erste Bauprojekte wurden seit

i Information

Der Antrag zur Förderung erfolgt über die Serviceorganisation der Zukunftsinitiative Klima.Werk in der Emschergenossenschaft. Das dort tätige Team berät zur Förderfähigkeit von Projekten und über Möglichkeiten und Prozedere. Maßnahmenträger können die Kommunen sein, aber auch Unternehmen, Vereine, Institutionen sowie Bürgerinnen und Bürger. Die Höhe des Förderzuschusses durch das Land beträgt 60 Prozent der Ausgaben, Emschergenossenschaft und Lippeverband stocken die Förderung für Private oder Gewerliche auf bis zu 90 Prozent auf. Weitere Infos unter www.klima-werk.de.

2020 mit der KRIS-Förderung umgesetzt und Machbarkeitsstudien in Auftrag gegeben. Die Maßnahmen setzen auf das Prinzip der Schwammstadt: „Es geht darum, den natürlichen Wasserkreislauf zu stärken, indem Regenwasser vor Ort gespeichert wird, versickern kann und nicht in die Mischwasserkanalisation gelangt“, sagt Professor Dr. Uli Paetzel, Vorstandsvorsitzen-

der der Emschergenossenschaft. Gefördert werden Maßnahmen in allen 53 Städten und Gemeinden des Regionalverbandes Ruhr (RVR). Das Land Nordrhein-Westfalen unterstützt die Kommunen dabei, das Ziel zu erreichen, bis 2030 rund 25 Prozent der befestigten Flächen in ausgewiesenen Betrachtungsräumen von der Mischwasserkanalisation abzukoppeln und

die Verdunstungsrate um zehn Prozentpunkte zu steigern. Mit der Maßnahmenumsetzung sollen Starkregenereignisse sowie Hitzebelastungen vermieden oder reduziert werden. Betrachtungsräume können jegliche Quartiere mit klimawandelbedingten Defiziten sein, denen mit wasserbezogenen Maßnahmen begegnet werden kann.

Das Land fördert bis Ende 2023 Machbarkeitsstudien für die Festlegung von Betrachtungsräumen (Konzepte) sowie bis Ende 2030 die Umsetzung von Maßnahmenbündeln in diesen Gebieten. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, wasserwirtschaftlich relevante Einzelprojekte außerhalb dieser Räume oder innerhalb potenzieller, noch nicht festgelegter Betrachtungsräume über das Förderprogramm zu finanzieren.



Foto: Stadt Recklinghausen

Zur Eröffnung der neuen Tourist Information an der Martinistraße ließen Bürgermeister Christoph Tesche (3. v. r.), das Mitarbeiter*innen-Team und die Gäste Ballons in den Stadtfarben aufsteigen.

Meilenstein der touristischen Infrastruktur

Die Stadt hat die „Recklinghausen Tourist Information“ an der Martinistraße eröffnet.

Recklinghausen hat viel zu bieten. Und das wissen nicht nur die Einwohnerinnen und Einwohner aus der Stadt der Ruhrfestspiele zu schätzen. Die Bedeutung des Tourismus für das Ruhrgebiet, und damit auch für Recklinghausen, hat in den vergangenen Jahren kontinuierlich zugenommen. Dem trägt die Stadtverwaltung mit der Eröffnung der „Recklinghausen Tourist Information“ (TI) an der Martinistraße 5 in der Altstadt Rechnung. „Wir setzen damit einen Baustein des Tourismuskonzeptes um, das der Rat bereits im Oktober 2018 beschlossen hat“, erläutert Bürgermeister Christoph Tesche.

Die „Tourist Information“ sei ein Meilenstein für den Ausbau der touristischen Infrastruktur. „Ziel ist es natürlich vor allem, Recklinghausen als interessantes Ziel zu vermarkten. Ich bin mir aber sicher, dass wir mit unseren vielfältigen Aktivitäten auch eine positive Binnenwirkung erzielen. Die Recklinghäuserinnen und Recklinghäuser sind zurecht stolz auf ihre Stadt. Dieses Gefühl wird sich durch

unser Engagement ganz sicher noch verstärken. Und natürlich werden wir unsere bereits engen Kooperationen mit Museen und Kultureinrichtungen, aber auch Handel, Gastronomie und Hotels weiter forcieren“, betont Tesche.

Potenzial des Tourismus wird unterschätzt

Von vielen Menschen wird das Potenzial des Tourismus in der Region unterschätzt. Dabei sprechen die Zahlen eine andere Sprache. So meldete die Metropole Ruhr 2019 – also vor Corona – die neue Rekordzahl von etwas mehr als acht Millionen Übernachtungen und erzielte damit den höchsten Zuwachs aller Reiseregionen in NRW. Die Fachleute sehen noch längst nicht das Ende dieser Entwicklung. „Es gibt im Ruhrgebiet und natürlich auch in Recklinghausen noch jede Menge zu entdecken“, sagt der Erste Beigeordnete Ekkehard Grunwald, in dessen Dezernat, als Teil der Wirtschaftsförderung, die Abteilung Stadtmarketing

und Tourismus angesiedelt ist. So hat auch Recklinghausen jede Menge zu bieten: Mit den Ruhrfestspielen hat das älteste und größte Kultur- und Theaterfestival Europas seine Heimat in Recklinghausen. Der Stadthafen Recklinghausen liegt mitten im Sportbootrevier Ruhrgebiet, einer 260 Kilometer langen Verbindung von Rhein und Ruhr mit dem Wesel-Datteln-Kanal, dem Rhein-Herne-Kanal sowie dem Dortmund-Ems-Kanal. Acht Museen locken bereits jetzt 55.000 Besucher pro Jahr (2019) an. Mindestens 13 kostenfreie Großveranstaltungen finden hier jährlich statt – darunter Publikumsmagnete wie „Recklinghausen leuchtet“. Stadtrundfahrten werden im Cabrio-Bus, mit dem Segway sowie dem E-Scooter angeboten. Und allein in 2021 haben rund 750 Recklinghäuserinnen und Recklinghäuser sowie Gäste bei 51 gebuchten Führungen die Stadt erkundet.

Hinzu kommt: Die Region erkennt die Zeichen der Zeit. So hat jüngst das internationale Redaktionsteam von National Geographic unsere Region

zu den „Must-see-Destinationen“ des Jahres 2022 in der Kategorie Nachhaltigkeit gekürt. Die Ruhr Tourismus GmbH hat erst Anfang Mai ihre neue Strategie vorgestellt, die noch stärker als bisher auf digitale Elemente setzt.

In der neuen „Recklinghausen Tourist Information“ an der Martinistraße informiert und berät ein siebenköpfiges Team der Recklinghausen Marketing GmbH die Gäste, verkauft Souvenirs und vermittelt touristische Angebote. Angeboten werden durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch einfache Services wie Luftpumpe und Flickzeug, Regenschirme zum Ausleihen oder das Aufladen von Akkus.



Kontakt

Recklinghausen Tourist Information, Martinistraße 5, 45657 RE, Tel. 02361-90 66 000, Öffnungszeiten: Montag: 12 bis 18 Uhr, Dienstag bis Freitag: 10 bis 18 Uhr, Samstag: 10 bis 16 Uhr.